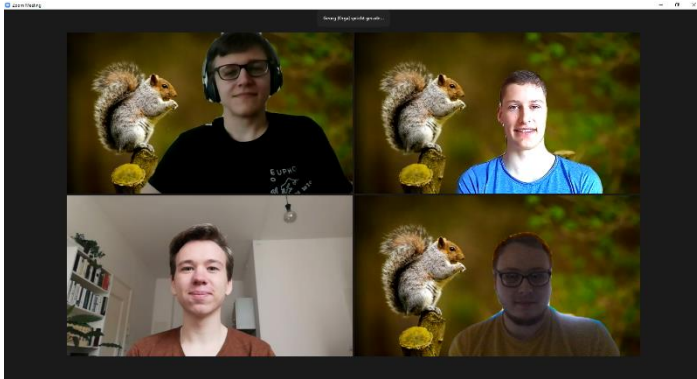


PRESSEMITTEILUNG

Deutsches Team erreicht Platz 2 beim Internationalen Physik-Wettbewerb PLANCKS

Insgesamt 50 Teams aus 42 Ländern lösten knifflige Physikaufgaben. Gewonnen hat ein britisches Team.



Das deutsche Team „Oachkatzlschwoaf“ belegte Platz 2 beim Internationalen Physik-Wettbewerb PLANCKS (v.l.n.r.: oben: Erik Sünderhauf (TU München), Max Schneider (TU Dresden); unten: Jonathan Gräfe (TU Dresden), Lucas Kersten (Universität Göttingen))
© DPG/Plancks

Vom 6.-9. Mai 2021 hat der Studierendenwettbewerb [PLANCKS 2021](#) der International Association of Physics Students ([IAPS](#)) stattgefunden. PLANCKS, ein internationaler Wettbewerb zu Fragen der theoretischen Physik, wird jährlich in einem anderen Land ausgetragen und wurde in diesem Jahr von der portugiesischen Organisation Physik UP (University of Porto) ausgerichtet. Über vier Tage hinweg wurde online ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen, Quizrunden und Workshops angeboten.

Aufgrund des Online-Formates musste auch das Herzstück von PLANCKS, die Wettbewerbsklausur, angepasst werden: die Studierenden hatten 36 Stunden Zeit, insgesamt zwölf Aufgaben aus verschiedensten Feldern der theoretischen Physik zu bearbeiten. Dabei belegte das deutsche Team „Oachkatzlschwoaf“ (bayrisch für Eichhörnchenschwanz) mit 76,24 von 100 Punkten den zweiten Platz hinter dem britischen Team „The Fences“ mit 79,63 Punkten. Platz drei hat sich das ebenfalls britische Team „Dark Fermi Gang“ mit 74,16 Punkten erarbeitet. Das zweite deutsche Team „k^wetwórikm^{ti}hdwóh“ (altindogermanisch für 42) belegte mit 51,27 Punkten einen guten 18. Platz.

Dem Team „Oachkatzlschwoaf“ gehörten an: Erik Sünderhauf (TU München), Jonathan Gräfe (TU Dresden), Max Schneider (TU Dresden) sowie Lucas Kersten (Universität Göttingen). Mitglieder des Teams „k^wetwórikm^{ti}hdwóh“ waren Christian Schmidt (TU Dresden), Maximilian Kotz (TU Dresden), Johannes Kerstan (Universität Jena) und Markus Zetto (Universität Heidelberg).

Insgesamt nahmen 50 Teams aus 42 Ländern am diesjährigen Physik-Wettbewerb teil. Darüber hinaus gab es viele „Observer“, die am Rahmenprogramm teilgenommen, ihr Land repräsentiert und sich untereinander ausgetauscht haben. Insgesamt haben ca. 500 Physikstudierende aus 63 Ländern das globale Event mit portugiesischem Charme erlebt.

Im Mai nächsten Jahres wird PLANCKS 2022 in München stattfinden und von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) veranstaltet. Kooperationspartner ist die Fakultät für Physik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Veranstaltung wird finanziell von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung unterstützt.

Weitere Informationen zu PLANCKS 2022:

Website: <http://www.plancks.jpdp.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/plancks2022/>

Instagram: <https://www.instagram.com/plancks2022/>

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit rund 55.000 Mitgliedern auch mitgliederstärkste physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin.

Website: www.dpg-physik.de